

Zu Hause fühlen

Schriftstellerin
Anna Basener mag
Umzüge nicht, ihr
altes Sofa dafür
umso mehr

SEITE 7



Selbst machen

Upcycling: DIY-Regal
mit Obstkisten ist
schnell gebaut und
sorgt für schickes
Retroambiente

SEITE 10

Rumkommen

Tipps für
Radtouren
in NRW: von
Industriekultur
bis Natur pur

SEITE 19

ZEITUNG FÜR MIETER, NACHBARN & FREUNDE VON VIVAWEST

beiwuns

WIRGEFÜHL BEI VIVAWEST

Starke Helfer

Seite 4





Claudia Goldenbeld, Sprecherin der VIVAWEST-Geschäftsführung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in den vergangenen Wochen und Monaten gab es in Nordrhein-Westfalen, in Deutschland, in Europa, ja in der ganzen Welt ein einziges beherrschendes Thema. Die Corona-Pandemie hat unser aller Alltag mehr oder weniger radikal verändert, im Privaten wie im Beruflichen. Eine frühzeitige Kontaktsperre sowie strenge Abstands- und Hygieneregeln haben bei uns bislang dazu geführt, dass es bei der medizinischen Versorgung nicht zu katastrophalen Situationen wie in anderen Ländern gekommen ist.

Die Konsequenz dieser Regeln hat jedoch auch zu viel Leid geführt: Wir haben verständlicherweise überforderte Eltern im Homeoffice erlebt, Kinder, die nicht wie gewohnt spielen, lernen und mit Freunden zusammen sein können, viele vereinsamte ältere Leute, Kurzarbeit für mehr als zehn Millionen Menschen in Deutschland und viele drohende Firmen- und Privatinsolvenzen. Dass in einer solch extremen Krisenzeit Solidarität und Nachbarschaft umso bedeutender sind und dass sie auch mit räumlichem Abstand funktionieren können, das zeigen die vielen Beispiele unserer Titelgeschichte.

Dass die Bautätigkeit von VIVAWEST trotz Corona ohne nennenswerte Verzögerungen weiterläuft, können Sie auf den Seiten 8 und 9 lesen. Ein gutes Zuhause, in dem man sich wohlfühlt, ist in diesen Zeiten wichtiger denn je.

Blieben Sie gesund!

Claudia Goldenbeld

Haluk Serhat wird neuer Geschäftsführer

Der Aufsichtsrat von VIVAWEST verstärkt die Geschäftsführung und hat den bisherigen Geschäftsbereichsleiter Bestandsmanagement und Generalbevollmächtigten Haluk Serhat zum Geschäftsführer bestellt. Serhat hat diese Funktion zum 1. Juni 2020 übernommen.

Die Leitung von VIVAWEST, mit knapp 120.000 Wohnungen eines der führenden Wohnungsunternehmen in Deutschland, obliegt damit künftig Claudia Goldenbeld (Sprecherin der Geschäftsführung), Dr. Ralf Brauksiepe (Arbeitsdirektor) sowie Haluk Serhat (Geschäftsführer Bestandsmanage-

ment). „VIVAWEST hat mit ihren hohen Investitionen in die Schaffung neuen Wohnraums und der exzellenten Bewirtschaftung der Bestände in der Vergangenheit eine hervorragende Arbeit geleistet. Ich bin sicher, dass VIVAWEST ihren Weg, ökonomischen Erfolg mit sozialer und ökologischer Verantwortung zu verbinden, mit großer Kontinuität fortsetzt. Dafür stehen die Geschäftsführung, die Führungskräfte und das gesamte Team der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, sagt Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Aufsichtsratsvorsitzende von VIVAWEST.



Rückt in die Geschäftsführung von VIVAWEST auf: Haluk Serhat verantwortet dort seit 1. Juni das Bestandsmanagement



HINWEIS DER REDAKTION

Diese „bei uns“ haben wir aufgrund der Corona-Pandemie unter besonderen Schutzmaßnahmen produziert. Wir haben Interviews telefonisch geführt, bei Fotoaufnahmen den Sicherheitsabstand gewahrt oder eine alternative Darstellung gewählt. Denn das Wohlergehen unserer Mitmenschen steht für uns an erster Stelle. Außerdem bitten wir um Ihr Verständnis, wenn manche Aussagen zum Erscheinungstermin von aktuellen Entwicklungen überholt wurden.

Auf unserer Website www.vivawest.de informieren wir Sie immer zeitnah über Neuigkeiten.

Hilfe für Wohnungssuchende

VIVAWEST und die GrünBau gGmbH engagieren sich in Dortmund gemeinsam gegen Wohnungslosigkeit. Am 13. März 2020 unterschrieben die Unternehmen die Kooperationsvereinbarung. GrünBau unterstützt junge, wohnungslose Erwachsene sowie zugewanderte Familien bei der Suche nach geeignetem Wohnraum und bereitet sie auf die eigene Wohnung vor. VIVAWEST bietet Wohnraum für die von GrünBau begleiteten Menschen und hilft so, Wohnungslosigkeit zu verhindern. Bei drohendem Wohnungsverlust werden beide Partner zusammen mit den Mietern an Lösungen arbeiten, um dies abzuwenden. Sechs Wohnungen hat VIVAWEST in Dortmund bereits zur Verfügung gestellt, weitere in neun anderen Kommunen folgen.



Einfallsreich: Die Entwürfe für die Gestaltung der Hauswände basieren auf Ideen der Mitarbeitenden von VIVAWEST

Bunte Fassadenkunst für Dortmund Borsig-West

VIVAWEST-Mitarbeitende liefern die Ideen für die Gestaltung dreier Fassadengruppen in Dortmund Borsig-West, die zusammen mit den Graffiti-Künstlern „More Than Words“ umgesetzt werden. Rund 50 kreative Vorschläge wurden nach einem Aufruf an die Belegschaft von VIVAWEST eingereicht. Eine bereichsübergreifend zusammengesetzte Jury wählte gemeinsam mit Markus Happe von „More Than Words“ sieben Ideen aus – angesichts der durchweg bemerkenswerten Entwürfe keine leichte Aufgabe. „Ich bin immer wieder aufs Neue begeistert, wie viel Kreativität in unserer Mannschaft steckt“, sagte VIVAWEST-Geschäftsführer Haluk Serhat.

Die Ideengeber Christoph Bähr, Karin Bürger, Beatrix Csáki, Christopher Herbrich, Sebastian Klee und Gregor Polaczek staunten bei der Präsentation der finalen Entwürfe, wie ihre Ideen in die Gesamtkomposition der künftigen Fassadenmotive eingebettet wurden. Als Dankeschön für ihr Engagement können sie sich auf einen Graffiti-Workshop mit und bei „More Than Words“ freuen. Im Anschluss wird Projektsteuerer Maurizio Lindemann den frisch gebackenen Sprayern gemeinsam mit Kundencenterleiter Carsten Gröning das Projekt Borsig-West auf einem Rundgang durch das Quartier vorstellen.

Füreinander, miteinander 4

Von Einkaufshilfe bis Hofkonzert: In den VIVAWEST-Quartieren ist der Zusammenhalt in der Corona-Krise stark. Die Vivawest Stiftung fördert viele Hilfsangebote finanziell

Eine von uns 7

Autorin Anna Basener über Umzüge und ihr liebstes Möbelstück

Wir packen an 8

Urban, grün, attraktiv: Neubauprojekte in Dortmund und Bochum

Meine vier Wände 10

Wie Sie aus zwei Holzboxen ein Regal mit Retro-Charme zaubern
Polizei warnt vor Betrug am Telefon

Unsere Mieter 13

Vorlesepatin Kübra Yilmaz über ihr neues Zuhause Gelsenkirchen-Buer und ihre Liebe zu Büchern

VIVAWEST persönlich 14

Im Fokus dieses Mal: die Fachabteilung Nebenkosten

Unsere Quartiere 16

Neue Stadtgärten Recklinghausen: Warum es André Yorulmaz zurück ins Quartier seiner Kindheit zog

Das aktuelle Thema 18

Beim Klimaschutz führen auch viele kleine Schritte zum Ziel

Was erleben 19

NRW kann auch Urlaubsstimmung. Tipps für spannende Radtouren

Entdecken 20

Wie sich Kamele an die Hitze anpassen. Und: fruchtige Eiswürfel

Rätsel 21

Machen Sie mit und gewinnen Sie

Service 22

Wie Sie uns und unsere Handwerker erreichen. Mieterfrage: Ist Grillen auf dem Balkon erlaubt?

Baubeginn in Bochum-Werne

77 barrierearme Wohnungen errichtet VIVAWEST im Bochumer Stadtteil Werne. Die 2,5- bis 3,5-Zimmer-Wohnungen umfassen 58 bis 87 Quadratmeter und sind per Aufzug stufenlos zu erreichen. Alle Wohnungen werden mit Design-PVC-Böden mit Fußbodenheizung, bodengleich gefliesten Duschen und Balkonen oder Terrassen ausgestattet. Bei dem Neubauprojekt handelt es sich um eine Maßnahme

zur Nachverdichtung. „Mit der Fertigstellung der neuen Wohnungen, voraussichtlich zum Jahreswechsel 2021/2022, vergrößern wir unseren Bestand in diesem Quartier auf 248 Wohnungen. Wir schaffen damit barrierearmen Wohnraum, der auch Mieter anspricht, die gerne im Alter in ihrem gewohnten Wohnumfeld verbleiben möchten“, sagt Ludger Wiesemann, Bereichsleiter Neubau bei VIVAWEST.



Anmutung des Neubauprojekts in Bochum



Hans-Peter Schneider (l.) und Dirk Rogalla von der Arbeitslosen-Initiative Lünen e. V. bringen Informationen zur Einkaufshilfe im Quartier an



Gut für die Seele: Schön bepflanzen Blumenbeete bringen Farbe und sommerliche Stimmung in die Siedlungen. Da macht die kleine Runde um den Block gleich viel mehr Spaß



Quartiersmeister wie Wolfgang Adamczyk bieten in elf Siedlungen einen kostenlosen Apothekendienst an. Rezepte können mit einem Hinweis auf den Absender in dafür eingerichtete Briefkästen geworfen werden. Mittwochs um 11 Uhr leeren die Quartiersmeister die Kästen und liefern nach Möglichkeit noch am selben Tag die Medikamente

Fotos: Dirk Barmert (4), Kirsten Neumann (4)

Alle für alle: Wirgefühls bei VIVAWEST

Wie stark eine Gemeinschaft ist, zeigt sich oft erst in Krisenzeiten. In den VIVAWEST-Quartieren ist der Zusammenhalt groß. Die Menschen finden neue Wege, sich trotz Abstandsregeln und Kontaktbeschränkungen gegenseitig zu unterstützen

Gerda Linsel wohnt in den Neuen Stadtgärten Recklinghausen. Sie war früher als ehrenamtliche Nachbarschaftshelferin im Quartier aktiv und freut sich, jetzt mit ihren Masken Gutes zu tun

Nachbarn sind wichtig – und das nicht nur, wenn eine Pandemie das Leben auf den Kopf stellt. Ein gutes Miteinander in Haus und Quartier hat bei VIVAWEST Tradition, die Mieter kümmern sich umeinander. Deshalb ging es Mitte März, als die Präventionsmaßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie starteten, auch schnell los mit kleinen und großen Hilfsangeboten. Denn die Regelungen, die uns vor einer Ansteckung mit SARS-CoV-2 schützen, machen vieles Alltägliche plötzlich schwierig – für manche Menschen nahezu unmöglich. Und da auch die beste Nachbarschaft solche Herausforderungen nicht alleine stemmen kann, hilft VIVAWEST. Die Vivawest Stiftung verstärkt ihre Unterstützung für karitative Organisationen, Vereine und Initiativen, die ihren Mitmenschen im Quartier oder Stadtteil Hilfe anbieten. Das jährliche Budget der Stiftung wurde 2020 verdoppelt. „Wir helfen gerne, jetzt erst recht“, sagt ihr Geschäftsführer Uwe Goemann.

Bei Einkäufen helfen

Quer durch viele VIVAWEST-Quartiere gibt es Angebote von der Einkaufshilfe bis zur Online-Spielrunde für Kinder. Aushänge in den Hausfluren informieren die Mieter über die Hilfen. Zum Beispiel über den Apothekendienst, den VIVAWEST kostenlos in elf Siedlungen anbietet: Einmal wöchentlich übernehmen die Quartiersmeister dort für Menschen aus den Risikogruppen den Gang zur Apotheke.

In vielen Quartieren erhalten ältere und vorerkrankte Mieter Hilfe bei Einkäufen und anderen Erledigungen. So kümmert sich etwa die Arbeitslosen-Initiative Lünen e. V. in Kooperation mit dem Vivawest Nachbarschaftshilfeverein e. V. und der Vivawest Stiftung dienstags und freitags um Besorgungen. Die Initiative besteht seit 1996, ihre Mitarbeiter sind in Lünen bekannt. Das sei wichtig, sagt Vorstand Manfred Pöhland, da viele der Mieter älter seien und vertrauenswürdige Ansprechpartner brauchten. Die Hilfe habe eine starke zwischenmenschliche Komponente. „Die Mieter freuen sich, wenn unsere Mitarbeiter mit dem Einkauf kommen. Dann wechselt man ein paar Worte – natürlich mit gebührendem Abstand“, sagt Manfred Pöhland.

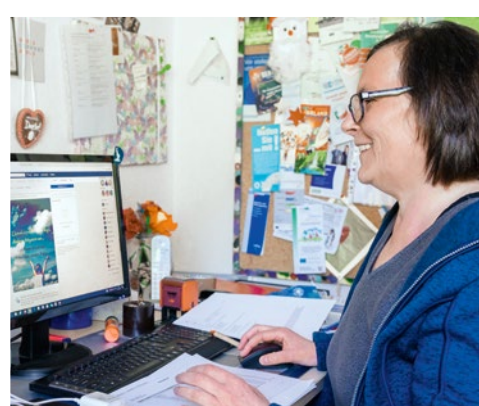
Masken nähen

Neben Besorgungen sind Mund- und Nasenmasken ein wichtiges Thema. Besonders großer Bedarf besteht bei ehrenamtlichen Helfern. Überall im Land holen deshalb Menschen ihre Nähmaschinen hervor. Zu ihnen gehört auch Gerda Linsel aus Recklinghausen. Als Marie-Christin Oneschkow vom Deutschen Kinderschutzbund sie fragte, ob sie Masken





Vom Online-Kochbuch bis zum Skype-Chat reicht das neue Angebot des Mabilda e. V. in Duisburg – virtuell vorbeischaun lohnt sich



„Online wird gern zusammen ‚Stadt, Land, Fluss‘ gespielt“

Petra Kurek, Leiterin des Mädchenzentrums Mabilda e. V.



Mit den Hofkonzerten bringt VIVAWEST die Livemusik zu ihren Mietern nach Hause. Auf dem Balkon und vom Fenster aus lässt sich die Musik auch in Zeiten der Corona-Pandemie wunderbar genießen



für die Helfer im Quartier Neue Stadtgärten nähen könnte, sagte Gerda Linsel sofort zu. „Zum einen bin ich gelernte Damenschneiderin. Und zum anderen bin ich gerade fast nur zu Hause. Ich habe viel Zeit und helfe gerne!“ In drei bis vier Stunden Zeit schafft sie rund 40 Masken.

Kinder unterstützen

In Bottrop ist die Maskenproduktion ebenfalls in vollem Gange. „Wir haben von Anfang an ehrenamtlich für die Diakonie genäht, die hatten große Not“, sagt Nora Schrage-Schmücker, Quartiersmanagerin in Prosper III und Vorstandsvorsitzende des GemeinSinnSchafftGarten e. V., der die Entwicklung und Vernetzung von Gemeinschaftsgärten in Bottrop und der Region initiiert und unterstützt. „14 Nähmaschinen haben wir an Frauen im Quartier ausgeliehen. Sie nähen fleißig, auch für die Mieter von VIVAWEST – sie können sich die Masken kostenlos bei uns abholen.“ Außerdem verteilt der Verein Plakate und Handzettel, auf denen alle Hilfsangebote mit Kontakten angegeben sind. Schüler, die zu Hause keinen Drucker haben, können ihre Hausaufgaben bei Nora Schrage-Schmücker ausdrucken. Und für Kinder, die nicht die Hardware für den digitalen Unterricht haben, hat

der Verein mit finanzieller Unterstützung durch die Vivawest Stiftung acht Tablets angeschafft. „Die Hochschule Ruhr West richtet sie ein, damit die Kids sie nur noch einschalten müssen. Sie müssen lediglich auf ein Icon tippen, um an einer Videokonferenz teilzunehmen – und schon sind sie in ihrem Klassenzimmer oder bei uns im Leseclub.“ Der Kinder-Lesetreff findet nämlich seit Mitte Mai virtuell statt.

Kreativität gefragt

Auch das Mädchenzentrum Mabilda e. V. im Duisburger Dichterviertel hat viele Aktivitäten in die digitale Welt verlegt. Das Zentrum ist weiterhin telefonisch und zusätzlich von Montag bis Freitag zwischen 10 und 14 Uhr sowie von 15 bis 17 Uhr über Skype erreichbar. Über den Online-Dienst Discord bietet Mabilda Online-Spielrunden an. „Hier wird zum Beispiel ‚Stadt, Land, Fluss‘ oder so etwas wie ‚Montagsmaler‘ gespielt – eine willkommene Abwechslung in Zeiten, in denen Sport- und Freizeiteinrichtungen geschlossen und die persönlichen Kontakte auf ein Minimum beschränkt sind“, sagt Leiterin Petra Kurek. Ihr Team ist sehr kreativ unterwegs in diesen Tagen: Sandra Nischkowski, die normalerweise für die Zubereitung des Mittagessens in der Einrichtung zuständig ist, stellt ein Online-Kochbuch mit leckeren Rezepten zusammen. Ihre Kolleginnen Sevim Ölmez, Emel Sengüler und Sandra Karlsson produzieren kurze Filme mit Bastelanleitungen.

Kreativ sind auch die Hofkonzerte, die VIVAWEST seit Anfang April veranstaltet. Livemusik hat in der Corona-Krise Seltenheitswert – umso mehr freuen sich die Mieter, wenn unter ihren Balkonen auf einmal das Unmögliche möglich wird. Da wird lauthals mitgesungen und fröhlich getanzt, eine wunderbare Abwechslung für alle. Die Begeisterung ist so groß, dass aus ursprünglich zehn geplanten Konzerten eine regelrechte NRW-Tournee mit verschiedenen Bands geworden ist. Vielleicht werden die Hofkonzerte sogar ins reguläre Veranstaltungsprogramm von VIVAWEST integriert. Ein Gedanke, der ohnehin vielen der aktuellen Aktionen innewohnt: gute Ideen auch nach der Pandemie fortzuführen.

 **MEHR INFORMATIONEN**
www.vivawest.de/bei-uns/

6 Fragen an Anna Basener

Obwohl die in Essen geborene Schriftstellerin inzwischen in Berlin lebt, spielt das Ruhrgebiet in ihren Werken noch immer eine große Rolle

Erinnern Sie sich noch an Ihre erste eigene Wohnung?

Meine erste eigene Wohnung war eine WG in einer wunderschönen Villa in Hildesheim. Meine Mitbewohnerin und ich haben uns dort eine kleine Wohnung unterm Dach geteilt.

Was war daran wichtig?

Selbstständigkeit ausprobieren und lernen. Und dass man sein eigener Herr war.

Wie oft sind Sie bis jetzt umgezogen?

Zu oft, um es zu zählen. Ich habe in acht Städten gewohnt, allein während meines Studiums in Hildesheim in drei verschiedenen Wohnungen. Heute lebe ich in einer Altbauwohnung in Berlin.

Wonach haben Sie die Wohnungen ausgewählt?

Ob ich mich wohlfühle und ob mir die Lage gefällt. Zweimal brauchten mein Mann und ich wegen überraschender Jobangebote allerdings auch so schnell eine Wohnung, dass es eher darum ging, was jetzt gerade in dieser Riesenstadt überhaupt möglich ist.

Was bedeuten Ihnen die eigenen vier Wände heute?

Sehr viel. Ich hasse Umzüge, ich weiß gar nicht, wie ich all diejenigen, die ich machen musste, überlebt habe. Ich schlage gern Wurzeln und richte mich an einem bestimmten Ort ein. Der ist dann wie eine Basisstation, zu der ich immer zurückkehren muss.

Haben Sie ein Lieblingszimmer, einen Lieblingsort oder ein besonderes Möbelstück? Erzählen Sie uns davon!

Ich habe eine alte Couch aus den 1930er-Jahren, die mein Vater mal bei einer Wohnungsauflösung gefunden hat. Meine Eltern haben sie aufpolstern lassen und inzwischen steht sie bei mir. Sie ist sehr schön, allerdings müsste man sie eigentlich schon wieder aufpolstern lassen, denn bequem ist sie aktuell leider nicht.



Trägt das Revier im Herzen: Schriftstellerin Anna Basener

Buntes Leben im Dortmunder Berswordt-Carrée

Mit 222 neuen Wohnungen in der Ruhrgebietsmetropole bietet VIVAWEST bald mehr Möglichkeiten, im begehrten Kreuzviertel modern und gut zu wohnen

Das angesagte Kreuzviertel mit vielen Altbauten aus der Gründerzeit und originellen Restaurants, Kneipen und Cafés ist überregional bekannt. Freie Wohnungen sind dort ein eher rares Gut. Denn das vom Dortmunder Stadtzentrum rund 1,8 Kilometer entfernte Viertel ist ein beliebter und begehrter Wohnstandort. Gute Nachricht für alle, die hier eine schöne Wohnung suchen: Ende 2020 bietet VIVAWEST an der Berswordtstraße 222 neue Wohneinheiten.

Die Gebäude werden als Sechs- bis Achtgeschoss Häuser und zum Teil mit Staffelgeschoss errichtet. Den Mietern werden künftig Wohnungen zwischen 53 und 127 Quadratmetern Fläche, verteilt auf zwei bis vier Zimmer, zur Verfügung stehen. Die unterschiedlichen Zuschnitte machen die Wohnungen für Singles und Paare ebenso attraktiv wie für Familien.

Zur Ausstattung gehören Aufzugsanlagen in allen Gebäuden, ebenso elektrische Rollläden. In den Erdgeschosswohnungen gibt es Terrassen mit Blick auf den begrünten Innenhof, in den Wohnungen ab dem ersten Obergeschoss Loggien oder Balkone mit schwellenlosen Zugängen. Hochwertig ist auch die Fußbodenheizung, Video-Gegensprechanlagen geben Sicherheit.

Die Lage ist sehr attraktiv, da das Zentrum des Kreuzviertels mit seinem großen Einzelhandelsangebot fußläufig in nur fünf bis zehn Minuten erreichbar ist. Im direkten Umfeld gibt es Supermärkte, Ärzte und Apotheken. Im Radius von 1,5 Kilometern finden sich zudem zahlreiche Kindergärten, Grund- und weiterführende Schulen. Die gute infrastrukturelle Anbindung – nahe einer Auffahrt zur A 40 sowie zu U-Bahn- und Straßenbahnstationen – sind weitere Pluspunkte für alle, die Wert auf Mobilität legen.



Prominente Nachbarschaft: Das Berswordt-Carrée befindet sich in direkter Nähe zum Westfalenpark und Signal Iduna Park. Das neue VIVAWEST-Quartier punktet außerdem mit raffinierten Grundrissen, attraktiven Außenanlagen und moderner, komfortabler Ausstattung der Gebäude und Wohnungen

INFORMATION

WOHNEN IM BERSWORDT-CARRÉE

Interesse an einer der Wohnungen in Dortmund?

Rufen Sie uns an unter Tel.: 0231 39693-11000 oder schreiben Sie eine E-Mail: mieten@vivawest.de





Passend zum Umfeld kommt auch im Dichterviertel Gartenflair auf. Das Quartier in Bochum bietet hochwertig ausgestattete, barrierearme Wohnungen und eine ausgezeichnete Infrastruktur

Grün und urban – das Bochumer Dichterviertel

In der Nähe des beliebten Bochumer Stadtparks baut VIVAWEST aktuell 84 attraktive Wohnungen. Hier sollen sich Menschen jeden Alters wohlfühlen

Knapp einen Kilometer nördlich von der Bochumer Innenstadt entsteht im Ortsteil Grumme das neue Quartier. Bis Ende 2020 stellt VIVAWEST an der Wielandstraße 84 hochwertige Wohnungen und eine Tiefgarage mit 101 Plätzen fertig. Alle Wohnungen in den viergeschossigen Gebäuden sind barrierearm gestaltet. Sie haben zwischen 39 und 144 Quadratmetern Wohnfläche, die sich auf einen bis vier Räume verteilen. Ein Mix, der sowohl für Singles als auch für Paare und Familien ansprechend ist.

Zur gehobenen Ausstattung der Wohnungen gehören elektrische

Rollläden, Terrassen oder Balkone, Fußbodenheizungen und eine Video-Gegensprechanlage inklusive Farbmonitor. Alle Wohn-, Schlaf-, Ess- und Flurbereiche erhalten ein Fertigparkett als Bodenbelag, die Küchen und Bäder sind gefliest.

Das schöne und ruhige Dichterviertel liegt nahe der Bochumer Innenstadt. Durch die zentrale Lage sind alle Einrichtungen des täglichen Bedarfs für die Mieter fußläufig zu erreichen. Schulen und Kindergärten befinden sich in unmittelbarer Nähe, ebenso kulturelle Freizeitmöglichkeiten wie das Deutsche Bergbau-Museum, das

Planetarium und das Kunstmuseum Bochum. Angenehm ist auch das Wohnumfeld in Nähe des beliebten Stadtparks. Es ist geprägt durch Villen und Bürgerhäuser aus dem frühen 20. Jahrhundert.

Zudem überzeugt die Infrastruktur. Autofahrer finden die nächste Auffahrt zur A40 nur einen Kilometer entfernt. Darüber hinaus bietet die nahe gelegene U-Bahnhaltestelle eine gute regionale und überregionale Anbindung. Den Bochumer Hauptbahnhof erreicht man in knapp vier Fahrminuten. Für alle, die grün und urban wohnen möchten, ist dies eine sehr attraktive Adresse.

INFORMATION

WOHNEN IM BOCHUMER DICHTERVIERTEL

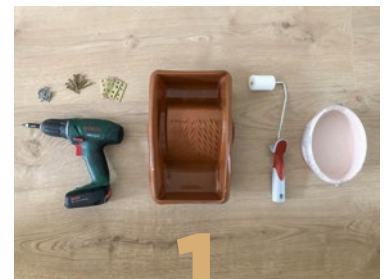
Interesse an einer der Wohnungen in Bochum?

Rufen Sie uns an unter Tel.: 02325 9127-11000 oder schreiben Sie eine E-Mail: mieten@vivawest.de



Ganz schön clevere Kiste

Ob alt oder neu, mit Holzkisten lassen sich schnell und einfach Möbelstücke bauen. Das DIY-Regal mit Hairpin-Legs bringt puristisches Retro-Flair in Ihre Wohnung



1

HOLZ TRIFFT METALL

Einkaufsliste: Für das DIY-Regal brauchen Sie zwei Holzkisten (z. B. Baumarkt, IKEA) und eine Sperrholzplatte, die die beiden Kisten abdeckt, wenn sie auf der Längsseite nebeneinanderstehen. Einfach abmessen und Platte im Baumarkt zuschneiden lassen (empfohlene Stärke: 1,2 cm).

Außerdem besorgen: vier Hairpin-Legs (Tischbeine aus Metall) à 71 cm, sechs Flachverbinder für Holz, Wandfarbe zum Streichen der Platte, Lackrolle, Lackschale. Und insgesamt 39 Schrauben: zwölf mit 1 cm Länge zum Anbringen der Hairpin-Legs, 15 mit 1,7 cm Länge für die Befestigung der Platte und die Verschraubung der Kisten, zwölf mit 2,5 cm Länge für die Flachverbinder.

Zum Zusammenbauen können Sie einen Akkuschauber oder Schraubendreher nutzen.



2

FRISCH GESTRICHEN

Farbe ins Spiel bringen: Zuerst die Sperrholzplatte streichen. Hier wurde der Farbton „Hortensie“ von „Schöner Wohnen“ verwendet. Beachten Sie unbedingt die Angaben zu Trockenzeiten. Wer ganz sichergehen will, erledigt den Anstrich einen Tag vor dem Zusammenbauen – dann ist die Farbe auf jeden Fall gut durchgetrocknet. Wenn Sie mögen, können Sie auch die Holzkisten streichen.



3

IM HANDUMDREHEN

Da bleibt keine Schraube locker: Legen Sie die Platte bündig unter beide Kisten (Längsseiten) und befestigen Sie sie mit jeweils sechs Schrauben (Länge: 1,7 cm) pro Kiste. Danach in der Mitte mit drei Schrauben (Länge: 1,7 cm) verbinden. Die roten und gelben Pins zeigen, wohin Sie die Schrauben am besten setzen.



4

FESTE BINDUNG

Für Halt sorgen: Damit die Holzkisten und die Platte eine stabile Einheit bilden, die Kisten an der Rück- und Unterseite mittels Flachverbindern (jeweils drei) fest miteinander verschrauben. Pro Verbinder zwei Schrauben (Länge: 2,5 cm) verwenden.



5

BEINE MACHEN

Fast geschafft: Zum Schluss werden die Regalbeine angebracht. Befestigen Sie die Hairpin-Legs mit jeweils drei Schrauben (Schraubenlänge: 1 cm) an der Unterseite der Kisten. Jetzt können Sie einen schönen Platz suchen und das Regal dekorieren. Viel Spaß beim Nachbauen!



UNSERE EXPERTIN

Carina schreibt auf ihrem Blog „Wohngoldstück“ über skandinavisches Design und DIYs. Neben dem DIY-Regal aus Holzkisten können Sie bei ihr jede Menge Wohninspirationen entdecken und im Onlineshop stöbern.

www.wohngoldstueck.de
Instagram: @wohngoldstueck



Omas Hausmittel



Mückensalbe selbst gemacht

Spitzwegerich ist ein natürliches Heilmittel gegen lästig juckende Mückenstiche. Mit wenig Aufwand können Sie aus den Blättern der Pflanze eine Salbe herstellen, die es mit teuren Produkten aus der Apotheke aufnehmen kann. Geben Sie dazu einfach eine Handvoll klein geschnittener Spitzwegerichblätter in ein Glas und füllen Sie dieses mit 100 Milliliter Sonnenblumenöl auf. Stellen Sie das Glas nun in einen mit etwas Wasser gefüllten Topf und erwärmen Sie das Öl zwei Stunden lang bei gelegentlichem Umrühren auf 40 Grad Celsius. Anschließend lassen Sie das Öl zwei Tage an einem kühlen Ort nachziehen, bevor Sie es durch einen Teefilter oder ein feines Sieb filtern. Das so gewonnene Spitzwegerichöl geben Sie nun mit fünf Gramm Bienenwachs und zehn Gramm Wollwachs (gibt's in der Apotheke) in ein Glas, das Sie im Wasserbad so lange erwärmen, bis alle Zutaten geschmolzen sind. Verrühren Sie alles gut und füllen Sie die Salbe in desinfizierte Tiegel. Während des Abkühlens können Sie nach Belieben noch ätherische Öle beimischen.



Die Täter haben es vor allem auf ältere Menschen abgesehen

Vorsicht, Falle!

Trickbetrüger treiben in Nordrhein-Westfalen und vielen anderen Gegenden Deutschlands seit einiger Zeit mit einer besonders perfiden Masche ihr Unwesen: Die Täter rufen vor allem ältere Menschen zu Hause an und geben sich als Polizisten aus. Mit erfundenen Geschichten versuchen sie dann, ihre potenziellen Opfer zur Herausgabe von Geld und Wertgegenständen zu überreden. Erst vor wenigen Monaten erbeuteten sie mit diesem Trick Wertsachen und Geld im Wert von rund 80.000 Euro von einem 80-jährigen Dortmunder. Mal fragen die Betrüger wie in dem Fall aus Dortmund nach Bankschließfächern und erzählen dann, in der Bank des Angerufenen hätte es einen Überfall gegeben, weswegen die Wertsachen aus dem Schließfach geholt und der Staatsanwaltschaft zur Prüfung übergeben werden müssten. Oder sie behaupten, dass sie Wertsachen abholen und verwahren müssten, weil die Polizei einen Zettel mit der Adresse des Angerufenen bei einer festgenommenen Einbrecherbande gefunden hätte und nun möglicherweise ein Einbruch bevorstehe. Das Ziel ist dabei immer dasselbe: Geld oder Wertgegenstände sollen an die vermeintliche Polizei übergeben werden, die sie angeblich prüft oder in Sicherheit bringt.

Oft versuchen die Betrüger, besonders glaubwürdig zu wirken, indem sie mithilfe spezieller Software vorgaukeln, von der Nummer 110 aus anzurufen. „Tatsächlich ruft die Polizei nie von der 110 aus an“, sagt Nina Kupferschmidt, Pressesprecherin der Polizei Dortmund. „Die Polizei wird Sie auch niemals am Telefon zu Ihrem Vermögen befragen oder Ihnen anbieten, Wertgegenstände für Sie aufzubewahren“, so Kupferschmidt. Wer einen solchen Anruf erhalte, dem empfiehlt Kupferschmidt, aufzulegen und sich an die echte Polizei zu wenden. Da die Täter häufig im Telefonbuch nach den Nummern ihrer potenziellen Opfer suchen, sei das Löschen des Telefonbucheintrages ein wirksamer Schutz vor Betrugsversuchen, so Kupferschmidt.

Wer unsicher ist, ob echte Beamte bei ihm anrufen oder vor der Tür stehen, sollte Nachbarn oder Angehörige hinzuziehen oder gleich die 110 anrufen und sich erkundigen, ob an seiner Adresse Ermittlungen laufen. Jüngeren Menschen rät Kupferschmidt, ihre älteren Bekannten und Angehörigen vor der Masche zu warnen und ihnen bei Bedarf beim Löschen des Telefonbucheintrages zu helfen – damit die Betrüger in Zukunft keine Chance mehr haben.

„Ein guter Ort für uns“

Frisch verheiratet zog Kübra Yilmaz vor einem Jahr von Dortmund nach Gelsenkirchen. In ihrer hübschen Dachgeschosswohnung fühlen sie und ihr Mann sich zu Hause – und planen die Zukunft



Die Studentin Kübra Yilmaz liebt Bücher – und das gibt sie gerne an Kinder weiter



In der städtischen Tageseinrichtung für Kinder am Bröbweg in Gelsenkirchen liest sie ehrenamtlich regelmäßig den Kleinsten vor

Was Kübra Yilmaz gerade wirklich freut, ist ihr schöner Balkon. „Das war uns schon bei der Wohnungssuche wichtig! Ohne einen Balkon wäre eine Wohnung nicht denkbar gewesen.“ Jetzt, im warmen Frühling 2020 – und in Zeiten der Corona-Pandemie –, hat der Balkon eine ganz besondere Bedeutung für die junge Frau. „Wir sind ja nun, wie alle, fast immer zu Hause. Da ist es einfach schön, so auch draußen sitzen zu können. Das erleichtert vieles.“

Vor rund einem Jahr zog die 25-Jährige in das VIVAWEST-Quartier an der Ortelsburger Straße in Gelsenkirchen-Buer. 2019 war auch das Jahr ihrer Hochzeit. „Mein Mann kommt aus Gelsenkirchen und ich studiere an der Universität in Essen. Da war es praktisch, hierhin zu ziehen. Auch wenn es mir anfangs nicht leichtfiel, von Dortmund in das klei-

nere Gelsenkirchen zu wechseln ...“ Kübra Yilmaz, die in Dortmund geboren ist, lacht. „Das konnten auch die wenigsten meiner Freunde verstehen.“

Ruhe und gute Infrastruktur

Letztlich überzeugten die junge Frau viele Dinge. Die Infrastruktur. Die Lage. VIVAWEST als Vermieter. „Wir fühlten uns von Anfang an freundlich aufgenommen. Und ich finde es prima, dass ich mit Bus und Bahn schnell an der Uni bin oder zu Fuß in der Innenstadt. Überhaupt ist es eine schöne, ruhige Gegend. Das gilt auch für unser Haus. Gelsenkirchen-Buer weiß ich mittlerweile zu schätzen – genauso wie im nahen Wald zu joggen oder einfach spazieren zu gehen. Das ist ein guter Ort für uns.“

Für die junge Frau sind es bewegte Zeiten. Sie hat sich auf ihren Bachelor in Betriebswirtschaftslehre

vorbereitet und viel für ihre Prüfungen gelernt. Die Corona-Pandemie hat den Zeitplan durcheinandergewirbelt. „Wann die Prüfungen stattfinden, steht in den Sternen“, meint Kübra Yilmaz. Aber sie ist guter Dinge und hofft, dass es bald weitergeht mit dem Studium. Danach kann sie beruflich durchstarten. Unfreiwillig ausgebremst wird auch ihre Tätigkeit als Vorlesepatin: Seitdem sie in Gelsenkirchen wohnt, engagiert sie sich ehrenamtlich bei VIVAWEST.

Vorlesen im Kindergarten

Einmal pro Woche liest sie normalerweise im Kindergarten am nahen Bröbweg den Kleinsten vor. Die Kinder der städtischen Tageseinrichtung mögen es sehr, wenn „Kübra“ kommt und mit ihnen in die Welten der Bilderbücher eintaucht. „Das macht mir wirklich Freude. Ich lese über Tiere, über die Natur und die Jahreszeiten.

INFORMATION

FREUDE AM LESEN MIT ANDEREN TEILEN

Die VIVAWEST-Vorlesepaten engagieren sich in Kindergärten, Bibliotheken, Senioreneinrichtungen, Familienzentren und Mehrgenerationenhäusern – ganz nach Wunsch und Infrastruktur im Quartier. Infos gibt es bei der VIVAWEST-Ehrenamtsbeauftragten Claudia Peter, unter Claudia.Peter@vivawest.de

Es ist so toll, wie die Kleinen zuhören. Sie sind zwischen 3 und 5 Jahre alt. Da muss man sich was einfallen lassen, um über einen längeren Zeitraum ihre Aufmerksamkeit zu halten.“

Das fällt Kübra Yilmaz mit ihrer schönen Stimme und ihrer Begeisterung für Bücher leicht. „Ich selbst liebe Bücher. Schon in meiner Kindheit durfte ich mir meist eines aussuchen, wenn ich mit meinem Vater in die Stadt ging“, erzählt die Studentin. „Und auch wenn bei uns zu Hause selten vorgelesen wurde, kann ich mich gut daran erinnern, dass ich ohne die Geschichten auf meinen Kassetten oder Hörspielen kaum einschlafen konnte. Heute nimmt mein Bücherregal in unserem Wohnzimmer den schönsten Platz ein!“



Nebenkostenabrechnungen können Fragen aufwerfen. Expertinnen wie Yvonne Ludwig und Lisa Heckner helfen Mietern dann gerne weiter

Mit Sorgfalt und Voraussicht

Im Fachbereich Nebenkosten landen alle Betriebskostenrechnungen rund um die fast 120.000 Wohnungen, die VIVAWEST an Rhein und Ruhr vermietet. Wie daraus Heiz- und Betriebskostenabrechnungen für die Mieter werden, erklären uns Yvonne Ludwig und Lisa Heckner

Rund 213.000 Nebenkostenabrechnungen werden jährlich von VIVAWEST erstellt. Dafür gilt es, etwa 110.000 Papierrechnungen und circa 29.500 digitale Rechnungen von Kommunen, Versorgern und Dienstleistern zu bearbeiten. Darum kümmern sich 38 Mitarbeiter im Fachbereich Nebenkosten: Sie prüfen, bezahlen und buchen die Rechnungen auf interne Kostenstellen, wie zum Beispiel die entsprechenden Wohngebäude. Ihre Arbeit beginnt also, lange bevor die Heiz- und Betriebskostenabrechnungen im Frühjahr erstellt und versendet werden.

Sorgfältige Prüfung

„Es ist nicht so, dass wir auf einen Knopf drücken – und fertig ist die Abrechnung“, sagt Yvonne Ludwig, die seit 28 Jahren im Fachbereich Nebenkosten arbeitet. „Wir müssen vorher vieles erledigen, zum Beispiel die eingehenden Rechnungen sorgfältig darauf prüfen, ob es sich um umlagefähige Kosten handelt.“ Welche Kosten rund ums Wohngebäude Bestandteil der Betriebskostenabrechnung an die Mieter sein dürfen, ist gesetzlich geregelt. Dazu zählen etwa die Grundsteuer sowie Kosten für Wasser, Entwässerung, Müllabfuhr und Straßenreinigung, für Grünanlagenpflege, Versicherungen und den Hausmeister. Je nach Ausstattung kommen weitere Kosten hinzu, etwa für Betrieb und Wartung eines Fahrstuhls oder der Brandschutzanlage.

Grundsätzlich, erklärt Yvonne Ludwig, lägen die kalten Betriebskosten in neuen Häusern höher als in älteren. „Neubauten sind auf dem aktuellen Stand der Technik und erfüllen besondere Komfortwünsche der Mieter. Deshalb führen wir dort häufiger zusätzliche Wartungen für Einbauten wie zum Beispiel Aufzüge durch, die für die Betriebskosten relevant sind. Dadurch kann die Liste der verrechneten Kosten umfangreicher werden.“ Die erfahrene Immobilienkauffrau weiß, dass das für Mieter mitunter schwer nachzuvollziehen ist, gerade wenn sie aus einem älteren Wohnhaus in einen Neubau ziehen: „Die Mieter fragen sich dann: ‚Warum muss ich auf einmal so viel neue Betriebskosten bezahlen?‘“

Ganzes Jahr im Blick

Wenn solche und andere Fragen aufkämen, so Yvonne Ludwig, sollten sich die Mieter beim Zentralen

Kundenservice melden. Dort werden in der Regel bereits viele Fragen geklärt. Können die Kollegen nicht direkt helfen, leiten sie das Anliegen an den Fachbereich weiter. „Die Mieter können immer fragen, wir sind für sie da, auch nach der Abrechnung – vor allem dann!“, sagt Yvonne Ludwig. „Oft genügt schon ein Anruf oder eine kurze E-Mail, um Klarheit zu schaffen“, sagt ihre Kollegin Lisa Heckner. Beiden merkt man an, dass sie Mieter gerne dabei unterstützen, ihre Abrechnungen und unter Umständen gestiegene Kosten zu verstehen. Kunden können ihre Fragen auch direkt über das Kundenportal stellen. Hier gibt es zudem aktuelle FAQ zum Thema Betriebskosten.

Lisa Heckner und Yvonne Ludwig wissen um die komplexen Hintergründe der Betriebskostenabrechnungen. Das ganze Jahr gehen Rechnungen und vielfältige Informationen, wie zum Beispiel über Grundbesitzabgaben oder neue Rahmenverträge mit Dienstleistern, bei ihnen ein. Dadurch ergeben sich Änderungen bei Zahlungen an Kommunen, Versorger sowie Dienstleister – und Anpassungen der monatlichen Vorauszahlungen, die im Zuge der jährlichen Abrechnung vorgenommen werden. „Wir müssen immer das gesamte Jahr und vieles gleichzeitig im Blick haben“, sagt Lisa Heckner.



„Wir müssen immer das gesamte Jahr und vieles gleichzeitig im Blick haben“

Lisa Heckner

„Die Mieter können immer fragen, wir sind für sie da, vor allem nach der Abrechnung!“

Yvonne Ludwig



Wie man das schafft? „Mein bester Freund ist die Wiedervorlage im Kalender“, sagt Yvonne Ludwig.

Mit Kundencentern vernetzt

Apropos Kalender: Die heiße Phase der Abrechnungserstellung im April und Mai hat der Fachbereich gerade hinter sich. „Auch wenn wir im Vorfeld alle eingegangenen Rechnungen akribisch geprüft und gebucht haben, betrachten wir die Betriebskostenabrechnungen noch einmal sehr genau und vergleichen sie mit dem Vorjahr sowie bekannten Kostenentwicklungen“, erklärt Yvonne Ludwig. Stellen sie Abweichungen fest, prüfen sie erneut. „Wir halten Rücksprache mit dem Kundencenter und lassen zum Beispiel Kontrollabläufe durchführen, um die Richtigkeit der Zahlen zu gewährleisten“, sagt Lisa Heckner.

Auch sonst ist die Zusammenarbeit mit den Kundencentern eng. Der Fachbereich Nebenkosten ist gemäß der Struktur der Kundencentern organisiert: Acht Teams mit vier bis sieben Mitarbeitern betreuen jeweils ein Kundencenter und die dazugehörigen Quartiere. Die Kollegen vor Ort informieren den Fachbereich bei Änderungen, etwa wenn in einer Siedlung neue Müllbehälter aufgestellt werden, und bestätigen die ordnungsgemäße Durchführung von Dienstleistungen wie Treppenhausreinigung oder Grünflächenpflege.

Hoch motiviert

Gute Kommunikation ist für Yvonne Ludwig, Lisa Heckner und ihre Teamkollegen sehr wichtig. Man müsse außerdem offen sein dafür, dass man morgens nicht wisse, wie der Tag sich gestalten werde, sagt Yvonne Ludwig. Die Abwechslung macht den Job für sie spannend. „Ich gehe seit fast 30 Jahren sehr gerne arbeiten, immer noch genauso gerne wie

am ersten Tag. Ich bin immer motiviert“, sagt sie. So ist es auch bei Lisa Heckner, die nach ihrer Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement bei VIVAWEST eine Weiterbildung zur Immobilienverwalterin gemacht hat und seit März 2019 im Team ist. „Ich wurde im zweiten Ausbildungsjahr für drei Monate hier eingesetzt. Es hat mir sehr gut gefallen, weil es so vielseitig ist. Da entstand der Wunsch, später dauerhaft in dieser Abteilung zu arbeiten“, sagt sie. Das liegt an den breit gefächerten Aufgaben – und am Team: „Alle sind sehr nett und hilfsbereit, wir haben ein sehr angenehmes Arbeitsklima.“

INFORMATION

DIGITALISIERUNG DER PROZESSE

Zurzeit bearbeitet der Fachbereich Nebenkosten rund 110.000 Papierrechnungen im Jahr. Das soll sich ändern. Im Zuge der Digitalisierung steigt die Zahl der Dokumente und Datensätze, die das Team auf elektronischem Weg erhält. Dies erleichtert die Arbeit und reduziert die Anzahl der Papierakten erheblich. Deshalb ist VIVAWEST sehr bemüht, die elektronische Übermittlung und Verarbeitung von Rechnungsdaten auf mehr Versorger, Kommunen und Dienstleister auszuweiten. Mit den zentralen Lieferanten für Strom und Gas wickelt das Unternehmen bereits circa 4.500 Gasrechnungen und etwa 25.000 Stromrechnungen digital ab.

Wunderbare Sommersiedlung

Die Neuen Stadtgärten Recklinghausen sorgen mit warmen Farben und viel Grün für ein mediterranes Flair. André Yorulmaz kennt das Quartier seit seiner Kindheit. „bei uns“ sprach mit ihm über Zuhausegefühle und Neuanfänge

Zuhause ist ein Ort – und ein Gefühl. Schöne Erinnerungen, vertraute Plätze und Menschen, die wir lieben, schaffen Geborgenheit. Dazu gehört für André Yorulmaz auch ein morgendliches Ritual: „Als Erstes öffne ich die Fenster und die Doppeltüren zum Balkon und schaue hinaus. Das ist für mich Zuhause: Wenn ich gerne die Fenster öffne und drinnen und draußen verschmelzen.“ Nicht nur, weil die bodentiefen Fenster seiner Wohnung am Milchpfad in Recklinghausen den Blick auf viel Grün freigeben. Sondern weil es ihn daran erinnert, wie seine

Mutter ihn früher weckte: „Wir haben weit oben gewohnt, und vor meinem Fenster war ein riesiger Baum, der im Wind rauschte. Ich erinnere mich daran, wie die Sonne schien, die Blätter raschelten und meine Mutter die Fenster öffnete und sagte: ‚So, es ist Zeit zum Aufstehen!‘“

Das war um die Ecke an der Blumenthalallee, die heute Auf den Flachsbeckwiesen heißt. Auch der Name des Quartiers hat sich geändert: Aus der Breuskesbachsiedlung wurden die Neuen Stadtgärten, als VIVAWEST das Quartier 2013 bis 2015 sanierte. Das ehemalige Mus-

terbeispiel städtebaulicher Planung, das zwischen 1975 und 1980 vor allem für die Beschäftigten der Zeche General Blumenthal entstand, war in die Jahre gekommen. Die gute Infrastruktur, die Lage nahe des Stadtzentrums und jahrzehntelang bestehende Mietverhältnisse sprachen für das Quartier, sodass VIVAWEST eine Revitalisierung beschloss.

Warme Farben, viel Grün

„Zum ersten Mal hörte ich von der Modernisierung, als ich bei meiner Mutter zum Frühstück war. ‚Wenn sie mit Baggern kommen und die Siedlung niederreißen, wird das bestimmt toll‘, meinte ich dazu recht salopp“, erzählt André Yorulmaz. „Meine Mutter hielt dagegen. Sie hatte gehört, dass Millionen investiert werden sollten. Für mich klang das nach einem Märchen.“ Doch auch die werden manchmal wahr. Als VIVAWEST mit den Arbeiten begann, Grünanlagen neu gestaltete und Fassaden bearbeitete, erkannte André Yorulmaz, dass sich wirklich etwas ändern würde.

VIVAWEST plante Großes. „Aus einem städtebaulichen Fremdkörper wird ein Leuchtturm“, sagte Maurizio Lindemann damals über das Konzept. Der Quartiersentwickler begleitete das Projekt und war Ansprechpartner für die Mieter in allen Fragen rund um die Modernisierung. Baulich, organisatorisch und auch für die Mieter war das Großprojekt eine Herausforderung – wengleich eine, die sich lohnte. Die Idee war, das



„An Sonnentagen strahlen die Häuser, und man denkt, dass man in einer Ferienanlage wäre.“

André Yorulmaz





Viele Mieter erinnern die Neuen Stadtgärten an eine mediterrane Ferienanlage, vor allem im Sommer

rückwollte. Ich habe eine starke emotionale Bindung an die Siedlung und sehr viele Kindheitserinnerungen an diesen Ort. All die Ecken, an denen ich als Grundschulkind mit Freunden gegessen und gespielt habe. Oder die Wiese vor dem großen blauen Haus, auf der wir mit ganz vielen Kindern einen Flohmarkt veranstaltet haben.“

Nach einer schwierigen Zeit hat das Quartier zu einer lebendigen Gemeinschaft zurückgefunden. Man grüßt sich und hält ein kurzes Schwätzchen, wenn man sich begegnet. In einem begrünten Rondell sitzen oft ältere Mieterinnen zusammen und plaudern – ein schönes Abendritual, das in Zeiten der Corona-Pandemie leider pausieren muss. Aber André Yorulmaz lässt hier immer noch regelmäßig den Tag mit einem heißen Tee ausklingen. Es ist sein zweitliebster Platz im Quartier, an erster Stelle steht sein Balkon: Der ist umgeben von großen Bäumen, einer erblüht im Frühjahr in üppigem Weiß. Dann lädt André Yorulmaz gerne Freunde ein, man sitzt bei gutem Wein und Essen zusammen und genießt die Atmosphäre. „Das ist einfach ein tolles Bild!“

Quartier nach außen als grün-blaue Landschaft erscheinen zu lassen und nach innen mit orange-gelben Farben Wärme zu schaffen. Zudem erhielten die Häuser eine andere Anmutung: Eine klassische Gliederung mit Sockelgeschossen, Gesimsbändern und vertikalen Mauerblenden lockert die Fassaden auf. Neu gestaltet wurden ebenfalls die Außenanlagen, mit kleinen Wegen, Sitzgelegenheiten und vielen Bäumen, Sträuchern sowie Blumenbeeten.

Glücklich über Rückkehr

„Ich finde die Idee mit den Farben ganz hervorragend“, sagt André Yorulmaz zum gestalterischen Konzept. „An Sonnentagen strahlen die

Häuser, und man denkt, dass man in einer Ferienanlage wäre.“ Das Quartier sei eine wunderbare Sommersiedlung geworden, die Begrünung durchdacht angelegt und sehr gut gepflegt. „Ich liebe es, im Sommer über die neuen, kleinen Wege zu spazieren. Es ist toll, wie viel Mühe sich VIVAWEST mit der Gestaltung der Gartenanlagen gegeben hat, sodass der Name Neue Stadtgärten wirklich passt.“

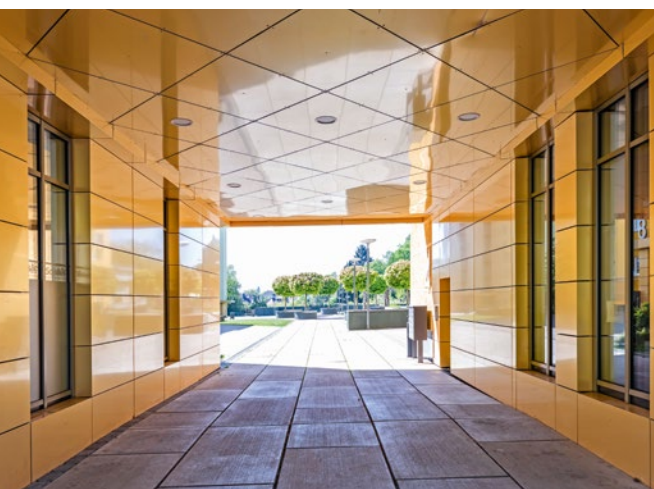
Der selbstständige Finanzberater ist glücklich mit seiner Entscheidung, in die Siedlung seiner Kindheit zurückzukehren. Als junger Erwachsener ging er aus Recklinghausen fort, kam aber nach einiger Zeit zurück, da seine Mutter erkrankte. Aller-

dings zog er nicht sofort in sein altes Viertel, denn dort gefiel es ihm nicht mehr. Umso größer war die Freude, zu sehen, dass VIVAWEST es ernst meinte mit der Sanierung. „Mir wurde klar, dass ich in das Quartier zu-

Üppige Grünanlagen, kleine Wege und bunte Fassaden schaffen ein neues Wohngefühl



Satte Gelb- und Orangetöne lassen die neu gestalteten Hauseingänge und Durchgänge sehr hell und einladend wirken



Quartier Neue Stadtgärten

370 attraktive Wohnungen verteilen sich in den Neuen Stadtgärten auf 33 Gebäude mit bis zu acht Geschossen. Alle verfügen über Balkon oder Terrasse und sind mit dem Aufzug erreichbar. Knapp 800 Meter Luftlinie südwestlich vom Recklinghäuser Stadtkern gelegen, bietet das Quartier eine gute Infrastruktur: Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, Cafés, Ärzte und das Prosper-Hospital befinden sich im direkten Umfeld, in der Siedlung gibt es eine Kindertageseinrichtung und das Mehrgenerationenhaus „Wildermanntreff“.

Wer etwas für Natur und Klima tun möchte, kann schon mit vermeintlich kleinen Veränderungen im Alltag einiges bewirken

Einfach das Klima schützen

Je mehr Treibhausgase wir verursachen, desto stärker erwärmt sich das Klima. Dabei ist es nicht schwer, die persönliche CO₂-Bilanz zu verbessern. „bei uns“ gibt Ihnen praktische Tipps, die Sie im Alltag leicht umsetzen können

Viele Fabriken haben die Produktion zurückgefahren und Milliarden Menschen sind angehalten, wenig zu reisen: Einiges spricht dafür, dass zumindest das Klima von der Corona-Pandemie profitieren könnte. In Deutschland und anderen Industrienationen ist es ohnehin höchste Zeit, die CO₂-Emissionen zu senken. Im Jahr 2019 wurden hierzulande rund 805 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente ausgestoßen, etwa 9,7 Tonnen pro Kopf. Soll das Pariser Klimaabkommen eingehalten und die vom Menschen gemachte Klimaerwärmung auf unter zwei Grad Celsius begrenzt werden, dürfen es 2030 nur noch weniger als sieben Tonnen pro Kopf sein. Um diesem Ziel näher zu kommen, helfen einfache Tricks.

Unterwegs und im Geschäft

Der Klassiker: Steigen Sie bei kürzeren Strecken aufs Rad oder gehen Sie zu Fuß, statt mit dem Auto zu fahren. Bus und Bahn sind grundsätzlich eine gute Alternative für weitere Strecken. Achten Sie in der Corona-Pandemie

aber darauf, dass die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden.

Wählen Sie regionale und saisonale Produkte. Je länger der Transport von Obst, Gemüse oder Fleisch, desto schlechter die CO₂-Bilanz. Wer etwas fürs Klima tun will, sollte ohnehin öfter auf Fleisch verzichten, denn die Viehzucht verursacht 18 Prozent aller Treibhausgase weltweit. Kaufen Sie nur so viel, wie Sie brauchen. Im Schnitt wirft jeder Deutsche über 80 Kilogramm Lebensmittel im Jahr weg – schlecht für Klima und Geldbörse. Greifen Sie möglichst zu unverpackten Produkten und transportieren Sie sie in Stoffbeuteln nach Hause.

Zu Hause

Wenn Sie beim Kochen immer Deckel für Ihre Töpfe verwenden, sparen Sie bei fünfmal Kochen in der Woche rund 100 Kilogramm CO₂ im Jahr. Statt tiefgefrorene Lebensmittel in der Mikrowelle aufzutauen, nehmen Sie sie frühzeitig aus dem Gefrierfach und lassen sie im Kühlschrank auftauen. Achten Sie beim Kauf von Elektrogeräten auf den Strom-

verbrauch. Sparsame Geräte sind meist etwas teurer, dafür profitieren Sie langfristig bei den Stromkosten. Bohrmaschinen und andere Geräte, die Sie nur selten brauchen, können Sie bei Nachbarn oder Bekannten ausleihen, statt sie zu kaufen. Elektrogeräte, die nicht in Gebrauch sind, schalten Sie am besten aus. Ist das nicht möglich, hilft eine abschaltbare Steckerleiste.

Auch mit einem Wechsel des Stromanbieters können Sie CO₂ sparen. Ökostrom, der aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt wird, bietet etwa VIVAWEST in Zusammenarbeit mit R(H)EINPOWER an (siehe Kasten). Heizen Sie außerdem im Winter die Wohnung nicht unnötig auf. Schon ein Grad weniger bei der Raumtemperatur spart 200 Kilogramm CO₂ im Jahr. Im Badezimmer lässt sich Ihre CO₂-Bilanz mit einem Sparduschkopf oder Durchflussbegrenzer verbessern. So verbrauchen Sie beim Duschen bis zu 60 Prozent weniger Wasser, das sonst mit hohem Energieaufwand erwärmt werden müsste.

INFORMATION

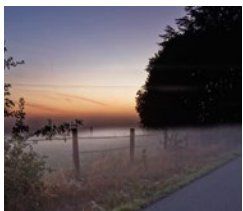
NACHHALTIG WOHNEN

Klimaschutz hat einen hohen Stellenwert für VIVAWEST. Von 1990 bis Ende 2019 hat das Unternehmen die CO₂-Emissionen um 425.349 Tonnen gesenkt – das entspricht einer Reduzierung von 55,6 Prozent je Quadratmeter Wohn- und Nutzfläche. Erreicht wurde dies durch energetische Modernisierungen, die Erneuerung veralteter Heizanlagen, den Abriss energetisch schlechter Bausubstanz und den Neubau energieeffizienter Gebäude. Zudem bietet VIVAWEST zusammen mit R(H)EINPOWER einen Ökostromtarif zu dauerhaft günstigen Preisen an. Alle Informationen finden Sie unter www.vivawest.de/oekostrom

Aufsteigen, losradeln!



Im Sommer 2020 bietet sich Urlaub in heimischen Gefilden an. Auch in NRW gibt es dichte Wälder, idyllische Seen und weite Blicke in die Natur. Mit dem Rad sind Sie schnell mitten im entspannenden Grün



Malerischer Niederrhein

Abwechslungsreich und idyllisch ist der BahnRadweg Kreis Viersen. Hinter dem nüchternen Namen verbirgt sich ein 125 Kilometer langer Rundkurs, der Radler zu Flüssen und Seen, prächtigen Burgen und Herrensitzen, Naturschutzgebieten, Wind- und Wassermühlen, ausgedehnten Wäldern und Apfelwiesen führt. Sie können Ihre Route selbstständig planen oder einen der Tourentipps von circa 50 Kilometern wählen.

Informationen:
<https://www.kreis-viersen.de/de/inhalt-60/bahnradweg-kreis-viersen/>



Grüne Oase in der Stadt

Der Landschaftspark Duisburg-Nord ist weltweit bekannt. Auf 180 Hektar entfaltet die Großstadtoase eine einzigartige Natur- und Kulturlandschaft, die Sie hervorragend mit dem Rad erkunden können. Besonderes Highlight ist die Lichtinstallation am alten Hüttenwerk, die freitags, samstags, sonntags und an Feiertagen bei Einbruch der Dämmerung beginnt.

Informationen:
<https://www.landschaftspark.de>



Kleine Runde im Pott

Feinste Ruhrgebiet-Highlights auf nur 29 Kilometern, das bietet die RevierRoute – Probierstück. Die Ruhr Tourismus GmbH hat mit dieser Route eine übersichtliche Rundtour zu historischen Industriedenkmälern und Arbeitersiedlungen, beeindruckenden Halden, schönen Bahntrassen und ruhigen Kanaluferwegen konzipiert. Start- und Zielpunkt ist das UNESCO-Welterbe Zollverein in Essen.

Informationen:
<https://www.ruhr-tourismus.de/de/radrevieruhr/unsere-revierrouten/revierroute-probierstueck.html>



Auf alten Bahntrassen

Die Panorama-Radwege verbinden Bergisches Land, südliches Ruhrgebiet und Sauerland und schließen an die beliebten Flussradwege an Rhein, Ruhr und Sieg an. Rund 150 Kilometer führen über ehemalige Schienenwege: Die steigungsarmen Strecken machen das Radfahren zu einem nahezu mühelosen Erlebnis. Weite Blicke in die Natur, ländliches Leben liegen hier oft nur wenige Pedaltritte auseinander.

Informationen:
<https://www.dasbergische.de/de/unsere-themen/aktiv/radfahren/einfach-bergisch-radeln/index.html>



Vielseitiges Münsterland

Der Radweg Hohe Mark Route verläuft auf knapp 310 Kilometern im südlichen und westlichen Münsterland. Dicht bewachsene Waldgebiete wechseln sich mit Grünland, blühenden Heiden und Moorgebieten ab. Alte Bauernhöfe und herrschaftliche Schlossanlagen finden Sie hier ebenso wie Wildrinder, Konik- und Wildpferde und Adler. Ihre Route können Sie individuell planen, ein Einstieg in den Rundkurs ist in jedem der elf Orte entlang der Strecke möglich.

Informationen:
<https://naturpark-hohe-mark.de/ziel/naturpark-hohe-mark-route>



DIE SEITE FÜR KINDER

entdecken

manche mögen's heiß

Für Menschen und viele Tiere werden hohe Temperaturen schnell zur Belastung. Kamelen kann Hitze dagegen wenig anhaben: Sie sind perfekt an das extreme Klima angepasst

Wenn die Sonne vom Himmel brennt und das Thermometer auf über 30 Grad Celsius klettert, rinnt uns der Schweiß in Strömen. Trinken wir nicht genug, um diesen Flüssigkeitsverlust auszugleichen, kann es schnell gefährlich werden. Nicht so bei Kamelen: Sie überleben in den heißesten Gegenden der Erde tagelang, ohne einen Tropfen Flüssigkeit zu sich zu nehmen – weil sie sich hervorragend an das Leben in großer Hitze angepasst haben. In ihren drei Mägen speichern Kamele Wasser, von dem sie mehr als 100 Liter auf einmal schlürfen können. Dank der Fettvorräte in ihren Höckern hungern sie zudem selten. Hat ein Kamel längere Zeit kaum gefressen, wird sein Höcker allerdings schlaff



und kippt zur Seite. An der Anzahl der Höcker erkennt ihr übrigens die Art des Kamels: Trampeltiere, die überwiegend in Zentralasien leben, haben zwei Höcker. Die in Südwestasien und Nordafrika beheimateten Dromedare haben dagegen nur einen Höcker. Ein weiterer Trick der Kamele: Bei hohen Außentemperaturen steigt ihre Körpertemperatur. So schwitzen die Tiere weniger. Selbst der feine Wüstensand macht ihnen keine Probleme. Ihre großen Füße sorgen dafür, dass Kamele nicht im weichen Boden versinken. Lange Wimpern schützen ihre Augen vor herumfliegenden Sandkörnern. Und damit sie bei einem Wüstensturm keinen Sand einatmen, können die tierischen Anpassungskünstler sogar ihre Nasenlöcher verschließen.

cooles Vergnügen

Mit diesen bunten und leckeren Eiswürfeln schmecken eure Sommerdrinks noch besser

Das braucht ihr:

- einen Eiswürfelbehälter
- frisches Trinkwasser
- Früchte und Beeren
- essbare Blüten (z. B. Rosenblüten oder Gänseblümchen)



Und so geht's:

1 Gebt Früchte und Blüten in die Fächer des Eiswürfelbehälters. Füllt die Fächer mit Wasser auf und legt den Eiswürfelbehälter dann vorsichtig ins Gefrierfach.



2 Nach etwa 1-2 Stunden hat sich eine leichte Eisschicht gebildet. Taucht nun die Blüten und Früchte, die oben schwimmen, mit dem Finger unter, und legt den Eiswürfelbehälter anschließend zurück ins Gefrierfach.



3 Nach weiteren 2 Stunden sind die Eiswürfel bereit für eure Sommerdrinks.



Kreuzworträtsel

Stadt im Ruhrgebiet	größter Ruhrstausee	Liebesbund	Fluss durch Florenz	Oper von Verdi	Auer-ochse	Häuser modernisieren	Kurzform von Elena	Schmach, Schande	Unterkunft	Wohlfühlen	inhaltslos	lärmendes Gerufe	Eselslaut	Gebäude, Grundstück
					2			Standort der Hochschule Ruhr West						6
Vorfahre			Perserin						Zarenname		Pflanzenkeim			
lateinisch: Löwe	11		großes Gewässer	leicht erreichbar				Zitterpappel			Sängergruppe			
Stadt mit dem Schloss Strünkede		Herdentier in Lappland	Binnenstaat in Westafrika				mittelalterlicher Krieger			12	König der Hunnen	Wortteil: zwei		
			südosteuropäisches Gebirge	Kurzform von Eduard				gut aussehend	Wortteil: neu		Freund von Bert			7
salopp: eine		männliches Schwein				Stärke, Gewalt	Gedichte					Schaffell		gesetzlich
				4	Fluss im Ruhrgebiet		5				nicht militärisch	1		
spanische Frauenanrede		salopp: nichts	Bergweide	sibirischer Strom			Teilgebiet der Medizin (kurz)			schmerzend	im Stil von	Windschattenseite		
kleine Mahlzeit		8			französisch: eins	Glanzpunkt			großes Meeres-säugetier		eingeschaltet		Skatansage	
deutsche Vorsilbe: schnell			ebenfalls				Gottesbote				Zeitalter			10
ehemaliger Gatte						Algenpflanze			Bruder von Gretel					9

Die Lösung des letzten Rätsels ist: Sportschuh Ihre Lösung:
 Gewonnen haben: Sandra Jackes-Hädicke,
 Eleonore Ohmann, Christine Gora

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Sudoku

		2						4
7			4				1	
3			8				9	7
	1	3		7			8	
	5		2					
9			5	4				6
6			3					7
			9				5	
	7	8					9	2



Was ist das?

Das Bilderrätsel der letzten Ausgabe war ein besonders süßer Spaß, denn es zeigte den Schokobrunnen im **Schokoladenmuseum Köln**. Und was ist auf diesem Bildausschnitt zu sehen? Schreiben Sie es uns. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir die für Bilderrätsel und Rätsel unten genannten Preise. Teilnahme ab 18 Jahren. Nur für VIVAWEST-Mieter. Einsendeschluss: 31. Juli 2020.

INFORMATION

Schicken Sie uns Ihre Lösungen an Vivawest Wohnen GmbH, Leserservice, Nordsternplatz 1, 45899 Gelsenkirchen oder per Mail an beiuns@vivawest.de, Stichwort „Rätsel“

1. Preis: Picknick-rucksack
 Ab ins Grüne: In diesen hochwertigen Rucksack passen eine Decke sowie Essen und Getränke für vier Personen.



2. Preis: Fahrradtasche
 Trocken ans Ziel: eine wasserdichte Fahrradtasche mit 20 Litern Fassungsvermögen.

3. Preis: Bonsai-Set
 Ziehen Sie mit diesem Starter-Kit Ihre eigenen Mini-Bäume.



WIR SAGEN DANKE!

Die Corona-Pandemie hat uns alle in den vergangenen Monaten vor viele neue Herausforderungen gestellt. Wir bei VIVAWEST geben unser Bestes, um Ihnen weiterhin einen guten Service zu bieten und zur Stelle zu sein, wenn Sie uns brauchen. Leider konnten wir durch die veränderten Arbeitsbedingungen nicht immer so schnell helfen, wie wir wollten. Aber: Alle Anfragen werden bearbeitet, alle bestätigten Aufträge ausgeführt. Dabei bemühen wir uns, ausgefallene Termine schnellstmöglich nachzuholen, zum Teil ist uns dies bereits gelungen.

Wir möchten uns bei Ihnen für Ihre Geduld, Ihr Verständnis und ein umsichtiges Miteinander auch in Krisenzeiten bedanken.

Bei Fragen erreichen Sie uns wie immer über das Kundenportal, die Kundenportal-App, telefonisch oder per E-Mail – alle Kontaktwege finden Sie gebündelt im Kasten unten.

Unsere Handwerker helfen Ihnen

Technische Defekte in Haus oder Wohnung können Sie über das Kundenportal oder die Kundenportal-App melden und direkt Reparaturen beauftragen. Darüber hinaus sind unsere Handwerksunternehmen auch telefonisch für Sie erreichbar

KC EMSCHER-LIPPE

Bottrop
FKT Fernwärme- und Kesseltechnik
 Vestische Str. 149
 46117 Oberhausen
 Telefon 0208/8848230

RHZ Handwerks-Zentrum GmbH
 Bergmannsglückstr. 35
 45896 Gelsenkirchen
 Telefon 0209/35975810

Dorsten
RHZ Handwerks-Zentrum GmbH
 Bergmannsglückstr. 35
 45896 Gelsenkirchen
 Telefon 0209/35975810

Gelsenkirchen
Elektro Gerhardt GmbH
 Achternbergstr. 10
 45884 Gelsenkirchen
 Telefon 0209/88122193

RHZ Handwerks-Zentrum GmbH
 Bergmannsglückstr. 35
 45896 Gelsenkirchen
 Telefon 0209/35975810

Gladbeck
FKT Fernwärme- und Kesseltechnik
 Vestische Str. 149
 46117 Oberhausen
 Telefon 0208/8848230

RHZ Handwerks-Zentrum GmbH
 Bergmannsglückstr. 35
 45896 Gelsenkirchen
 Telefon 0209/35975810

Herten
RHZ Handwerks-Zentrum GmbH
 Bergmannsglückstr. 35
 45896 Gelsenkirchen
 Telefon 0209/35975810

KC NIEDERRHEIN
 Dormagen, Düsseldorf, Erkrath, Haan, Hilden, Kamp-Lintfort, Krefeld, Langenfeld, Meerbusch, Mettmann, Moers, Monheim, Neukirchen-Vluyn, Neuss, Ratingen, Rheinberg, Rheurd und Wuppertal
RHZ Handwerks-Zentrum GmbH
 Bergmannsglückstr. 35
 45896 Gelsenkirchen
 Telefon 0209/35975810

Kamp-Lintfort, Moers und Neukirchen-Vluyn Scherkl GmbH
 Im Meerfeld 91
 47445 Moers/Repelen
 Telefon 02841/886660

KC RHEINLAND
 Aachen, Aldenhoven, Alfter, Alsdorf, Baesweiler, Bedburg, Bergheim, Bonn, Bornheim, Brühl, Düren, Erftstadt, Eschweiler, Frechen, Grevenbroich, Hennef, Herzogenrath, Hückelhoven, Hürth, Inden, Jüchen, Jülich, Kerpen, Köln, Königswinter, Langerwehe, Leverkusen, Mönchengladbach, Niederkassel, Niederzier, Pulheim, Rheinbach, Siegburg, Swisttal, Übach-Palenberg, Wachtberg, Wassenberg, Wegberg, Wesseling, Würselen
RHZ Handwerks-Zentrum GmbH
 Bergmannsglückstr. 35
 45896 Gelsenkirchen
 Telefon 0209/35975810

KC RHEIN-RUHR
 Dinslaken, Duisburg, Hamminkeln, Hünxe, Voerde
Gerhard Mölleken GmbH & Co. KG
 Otto-Lilienthal-Str. 30
 46539 Dinslaken
 Telefon 02064/475060

KUNDENSERVICE: SO ERREICHEN SIE UNS

Im Kundenportal unter vivawest.de/Kundenportal



In der Kundenportal-App – kostenlos im App Store oder Google Play Store herunterladen

Per E-Mail an kundenberatung@vivawest.de

Telefonisch – alle Rufnummern unter vivawest.de/kundenservice
Hinweis: Montags erhalten wir besonders viele Anrufe. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass es dann etwas länger dauern kann.

Impressum

Herausgeber: Geschäftsführung der Vivawest Wohnen GmbH, Claudia Goldenbeld (Sprecherin), Dr. Ralf Brauksiepe, Haluk Serhat Nordsternplatz 1, 45899 Gelsenkirchen
Chefredaktion: Thomas Wels
Agentur: Bissinger+ GmbH, An der Alster 1, 20099 Hamburg
Gestaltung: Bissinger+ GmbH, An der Alster 1, 20099 Hamburg
Druck: Neef + Stumme GmbH, Wittingen
Copyright: 2020 by Vivawest Wohnen GmbH



Mein VIVAWEST KUNDENPORTAL
IHR PERSÖNLICHER 24-STUNDEN-SERVICE

Mehr Infos unter vivawest.de/Kundenportal oder direkt die **Kundenportal-App** hier runterladen



Laden im **App Store** **JETZT BEI Google Play**



Das interessiert unsere Mieter

Darf ich auf dem Balkon grillen?



In der warmen Jahreszeit freuen sich die Menschen darüber, endlich Balkon oder Garten nutzen zu können. Vor allem nach den Einschränkungen der letzten Zeit verstehen wir, dass Sie gern mit Ihrer Familie zusammensitzen und grillen möchten. Ein gutes Miteinander in einer Hausgemeinschaft erfordert jedoch immer auch gegenseitige Rücksichtnahme.

Aus Sicherheitsgründen und weil Qualm und Ruß in benachbarte Wohnungen ziehen können, ist es nicht erlaubt, mit flüssigen, festen oder gasförmigen Brennstoffen auf Balkonen/Loggien sowie in den Wohnungen und auf den Flächen unmittelbar am Gebäude zu grillen. Aber gelegentliches Grillen mit einem Elektrogrill ist möglich. Am besten stimmen Sie sich im Vorfeld mit Ihren Nachbarn ab, so können sich alle darauf einstellen.

KC RUHR-MITTE

**Essen und Mülheim
RHZ Handwerks-
Zentrum GmbH**
Bergmannsglückstr. 35
45896 Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

Oberhausen

**Gerhard Mölleken GmbH
& Co. KG**
Otto-Lilienthal-Str. 30
46539 Dinslaken
Telefon 02064/475070

KC VEST-MÜNSTERLAND

**Castrop-Rauxel
Elektro Gratschek GmbH**
Singerhoffstr. 6
44225 Dortmund
Telefon 0231/7251300

Datteln, Haltern am See

Elektro Gerhardt GmbH
Achterbergstr. 10
45884 Gelsenkirchen
Telefon 0209/88122193

Herne

Wasser + Licht GmbH
Im Kattenbusch 16
44649 Herne
Telefon 02325/92720

Marl

**RHZ Handwerks-
Zentrum GmbH**
Bergmannsglückstr. 35
45896 Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

Münster

Wienströer GmbH
Hülskamp 23
59073 Hamm
Telefon 02381/307730

Oer-Erkenschwick

Gebr. Fischer GmbH
Karlstr. 3
45739 Oer-Erkenschwick
Telefon 02368/2555

Recklinghausen

Elektro Gerhardt GmbH
Achterbergstr. 10
45884 Gelsenkirchen
Telefon 0209/88122193

KC WESTFALEN

**Bochum und Witten
Elektro Gratschek GmbH**
Singerhoffstr. 6
44225 Dortmund
Telefon 0231/7251300

Bönen, Kamen und Unna

Wienströer GmbH
Hülskamp 23
59073 Hamm
Telefon 02381/307730

Dortmund, Holzwickede, Iserlohn und Schwerte

**RHZ Handwerks-
Zentrum GmbH**
Bergmannsglückstr. 35
45896 Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

KC WESTFALEN-LIPPE

**Ahlen, Beckum und Hamm
Wienströer GmbH**
Hülskamp 23
59073 Hamm
Telefon 02381/307730

Bergkamen, Olfen, Selm, Waltrop und Werne

**Jürgen Wrobel GmbH
& Co. KG**
Kreuzstr. 75
44532 Lünen
Telefon 02306/258585

Lünen

**RHZ Handwerks-
Zentrum GmbH**
Bergmannsglückstr. 35
45896 Gelsenkirchen
Telefon 0209/35975810

Herausforderung angenommen



„Auch in der Corona-Krise kümmern sich unsere Mitarbeiter intensiv um die Bewirtschaftung unserer Bestände, rechnen z. B. Nebenkosten ab und bearbeiten Versicherungsschäden“, sagt Sabine Thöne, Bereichsleiterin Zentrale Bewirtschaftung. „Damit wir weiter den gewohnten Service bieten und unsere Mitarbeiter schützen können, wird auch im Homeoffice an diesen Aufgaben gearbeitet. Notwendige Wartungen führen wir kontaktarm durch, und die Kollegen aus dem Forderungsmanagement kümmern sich engagiert um die Mieteranfragen wegen Zahlungsschwierigkeiten.“



EINE ZENTRALE POSTANSCHRIFT FÜR ALLE ZUSENDUNGEN

VIVAWEST hat die Bearbeitung der Kundenpost optimiert. Bitte schicken Sie Ihre Briefe ausschließlich an **Vivawest Wohnen GmbH, Nordsternplatz 1, 45899 Gelsenkirchen.**

Komfortabler Service

Erledigen Sie viele Anliegen rund um Ihre Wohnung, wann und wo Sie wollen – im VIVAWEST-Kundenportal

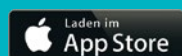
Einfach, schnell, bequem: Ob Sie Ihre Bankverbindung ändern oder einen Schaden melden möchten, das VIVAWEST-Kundenportal ist rund um die Uhr und von überall erreichbar. Unser digitaler Service bietet Ihnen viele praktische Funktionen, zum Beispiel:

- Kunden- und Vertragsdaten einsehen und ändern
- Mietvertragskonto prüfen
- Schaden melden und Reparaturtermin vereinbaren
- Infos zu den Nebenkosten abrufen
- Nachrichten an VIVAWEST senden bzw. von VIVAWEST empfangen
- Rabatte für über 100 Onlineshops erhalten

Besuchen Sie das VIVAWEST-Kundenportal unter kundenportal.vivawest.de/ Oder nutzen Sie die kostenlose App für Smartphone und Tablet.



Scannen Sie den QR-Code, um zum Download der Kundenportal-App zu gelangen



Jetzt Film ansehen:
vivawest.de/app

